

## ARBEITSAUFGABEN

**A<sub>1</sub>**

**Einzelarbeit**

### Das Römische Reich

- ▶ Lesen Sie den Text über das Römische Reich (M<sub>1</sub>).
- ▶ Zu welchem Typ könnte man es rechnen?
- ▶ Begründen Sie Ihre Sichtweise!

**M<sub>1</sub>**

### DAS RÖMISCHE REICH

Das Römische Reich hatte seine größte Ausdehnung unter Kaiser Traian (ca. 117 n. Chr.). Oft wird vom römischen Reich als „Weltmacht“ gesprochen, wenngleich es sich eigentlich nur um eine bedeutende Macht rund um das Mittelmeer und in Teilen Europas handelte. Ein Blick auf eine Weltkarte zu diesem Zeitpunkt verdeutlicht, dass es daneben andere Mächte (z.B. chinesisches Kaiserreich) gab. Und dennoch muss man festhalten, dass in den von den Römern beherrschten Regionen am Land und am Wasser eine Ordnung hergestellt wurde, die Stabilität brachte. Die unterworfenen Regionen konnten so etwa erfolgreich Wirtschaft treiben und auch die angrenzenden Regionen profitierten davon, weshalb die Macht – sofern es nicht zu direkten Konflikten kam – akzeptiert wurde. Das Wachstum der Macht war aber enden wollend. In Gebieten, wo man auf harten Widerstand traf, machte man Halt und baute Verteidigungssysteme auf (u.a. am Limes im heutigen Deutschland und in Österreich gegen die Germanen oder in Mesopotamien im heutigen Iran gegen die Parther).

Das Römische Reich bewies nicht nur den Willen zu Macht, sondern auch dafür sorgte Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, die eine Machtausübung ermöglichte.

Vgl. Malitz, Jürgen: Globalisierung? Einheitlichkeit und Vielfalt des Imperium Romanum, in: Schreiber, W. (Hrsg.): Vom Imperium Romanum zum Global Village. „Globalisierung“ im Spiegel der Geschichte. Neuried 2000, S. 38f.; Menzel, Ulrich: Konkurrierende Weltordnungsmodelle in historischer Perspektive, <http://www.public.tu.bs.de:8080/~umenzel/inhalt/dienstleistungen/veroeffentlicht/Weltordnungsmodelle.pdf> (3.7.2009)